

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Donnerstag, 15. März 2012

Schloss Übigau bekommt ein neues Dach

Von Tobias Winzer

Nach jahrelangem Stillstand soll die dringend nötige Sanierung noch in diesem Jahr beginnen.

Für das stark sanierungsbedürftige Schloss Übigau zeichnet sich eine Rettung ab. Die Eigentümerin Ingrid Schinz will Ende dieses Jahres mit der Erneuerung des Daches und des Dachstuhls beginnen. Das sagte der Verwalter des Anwesens, Karsten Linke, am Dienstagabend in der Sitzung des Pieschener Ortsbeirats. Er stellte dort die Pläne zur künftigen Nutzung des Schlosses vor. Noch in diesem Jahr solle eine Entscheidung darüber fallen.

„Derzeit werden verschiedene potenzielle Nutzungskonzepte überprüft“, sagte Linke. Demnach sei denkbar, im Erdgeschoss ein privates Barocktheater mit Gastronomie einzurichten. Als weitere Idee nannte Linke die Einrichtung einer Tanz- und Musikschule in dem Haus. „Dazu laufen derzeit Gespräche.“ Die Namen von Interessenten und Investoren nannte er nicht.

Von der künftigen Nutzung des Schlosses sei auch die weitere Sanierung des Gebäudes abhängig, sagte Linke. Mit der Reparatur des Daches solle der Zustand des Hauses erst einmal gesichert werden. Mit einer umfassenden Sanierung sei dann erst in den Jahren 2013 oder 2014 zu rechnen.

Sanierung verschoben

Die Arbeiten an dem Dach sollten eigentlich schon im vergangenen Jahr beginnen. Die Stadt hatte dafür bereits Fördermittel bereitgestellt. Nach Angaben von Linke scheiterte der Sanierungsstart aber an fehlenden Absprachen zwischen der Eigentümerin und dem Denkmalamt der Stadt.

Ingrid Schinz hatte das Schloss 2000 von der Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft gekauft. Seitdem ist wenig passiert. 2008 wurde das Dach gesichert und seitdem immer wieder notdürftig repariert. Die Dächer der Wirtschaftsgebäude wurden komplett erneuert. 250000Euro habe die Eigentümerin bislang insgesamt in das Schloss investiert, sagte Linke.

Das Barockschloss wurde ab 1724 für den Reichsgrafen Jacob Heinrich von Flemming errichtet und 1726 an August den Starken verkauft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es als Verwaltungssitz des VEB Dampfkesselbau Übigau und dessen Nachfolgebetrieben genutzt.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3012914>
